

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 4

Artikel: Erich ist der bessere Tell
Autor: Liebi, Erich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-597354>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erich ist der bessere Tell

Nach seiner Rückkehr von den Malediven, wo er wegen des Besitzes dreier Hanfkörner zu lebenslanger Haft verurteilt und dann begnadigt worden war, ist der bisher völlig unbekannte Oberwalliser Maurer Erich Zimmermann von den Schweizer Medien als Held gefeiert worden. Das gibt dem Bundesrat Gelegenheit, den völlig veralteten Innerschweizer Nationalhelden endlich zu ersetzen.  **Text: Erich¹ Liebi.** Die **Geschichte Erich Zimmermanns** unterscheidet sich kaum vom Gleichnis des verlorenen Sohnes. Es erklärt auch, warum er nur gerade drei Samenkörnchen bei sich hatte. Warum nicht ein Halbfund? Die Antwort steht bei Lukas, 15, 11–32: "...und zog in die Fremde. Dort lebte er in Saus und Braus und jubelte alles." Die Polizei kam also zu spät, Erich Z. hatte seine Vorräte schon aufgebraucht. Soviel zur Vorgeschichte.  Zimmermanns Wundertat, aus einer Mücke einen Elefanten machen zu lassen, hat ein erfreuliches Medienecho gezeitigt. Alle für Heldenverehrung zuständigen Organe wie 10vor10, Blick, Walliser Bote und Tages-Anzeiger haben damit bewiesen, dass sie den Blick für das Wesentliche nicht verloren haben. Das hat Folgen.  Anlässlich der Feiern zum 150jährigen Bestehen des Bundesstaates im nächsten Jahr wird Erich Zimmermann auf dem Areal des Flughafens Zürich-Kloten offiziell zum neuen Schweizer Nationalhelden ernannt und anschliessend an seinem noch zu bestimmenden Amtssitz feierlich inthronisiert. Der TV-Sender Schweiz 4 plant eine Direktübertragung in die anderen Landesteile, Schweiz aktuell wird mit Starmoderator Patrick Rohr live aus Brig berichten. Die dortigen Feierlichkeiten werden eine ganze Woche dauern. Die Freude der Oberwalliser ist verständlich; sie haben lange darauf warten müssen, nach der Innerschweizer Dominanz endlich auch einmal den Nationalhelden stellen zu dürfen. Einer hat indessen bereits seinen Boykott der Feiern angekündigt. Der scheidende SP-Präsident Peter Bodenmann ist sauer, er hat "eigentlich fest damit gerechnet", den vakanten Posten übernehmen zu können, wie er in einem Interview mit dem Westschweizer Fernsehen gestand.  Für Wilhelm Tell hat die Landesregierung bekanntlich seit längerem Ersatz gesucht, da Tell das Volk längst nicht mehr sinn- und identitätsstiftend zu motivieren vermochte.  Erich Zimmermann winkt eine kleine Leibrente auf Lebenszeit, ausserdem ein Ferienaufenthalt pro Jahr auf den Malediven, regelmässige Arena-Auftritte und die Befreiung von der Kirchensteuer.  Bundespräsident Kaspar Villiger hat an der ersten Arena-Sendung von SF DRS zu diesem Thema vorgerechnet, warum sich die Landesregierung für Zimmermann entschieden hat. Laut Villiger hat es der Oberwalliser geschafft, "als Niemand und Habenichts zur rechten Zeit am richtigen Ort eine ausserordentliche Wirkung zu erzielen". Das sei für die Schweiz als Teil Europas und der Welt "absolut beispielgebend und ermutigend", sagte der Bundespräsident und fügte bei, die "Addition von Minuswerten" habe sich schon im Algebra-Unterricht als "etwas Positives" herausgestellt. Die Landesregierung sieht in der Erfolgsformel "Minus plus Minus gleich Plus" ein Mittel gegen den chronischen Minderwertigkeitskomplex der Schweizer und gegen die Rezession.  Der Vatikan hat durchblicken lassen, der Papst sei bereit, die Wundertat Erich Zimmermanns anzuerkennen und ihn rasch heldig² zu sprechen. Nomen sei auch in diesem Falle Omen, heisst es in der Note aus Rom, ein Zimmermann habe sich schon einmal als Wundertäter erwiesen, und "grosse Wirkungen mit bescheidensten Mitteln" seien klar biblischen Ursprungs. Der Papst spielte damit auf die Speisung Jesu der Fünftausend mit ursprünglich nur fünf Brot und zwei Fischen an (Lukas 9, 10–17).  Noch unklar ist, ob der Sockel für Nationalheld Erich im Freien oder in einer Halle aufgestellt werden soll.

¹ Der Autor ist stolz darauf, den gleichen Namen tragen zu dürfen wie unser neuer Nationalheld, erklärt aber, mit ihm weder verwandt noch verschwägert zu sein.

² Heldigsprechung (zu Lebzeiten): Vorstufe zur Selig- und Heiligsprechung Verstorbener durch den Papst.